

## Leitfaden Kamera Kauf

Ganz vorab lässt sich sagen, dass es niemals „die perfekte Kamera“ gibt. Jeder muss für sich selber entscheiden was er braucht. In diesem Leitfaden möchte ich nur Klarheit bringen und erläutern welche Kamera für was gut ist.

Fangen wir an mit DSLR Kameras. Unter eine DSLR Kamera versteht man eine Spiegelreflexkamera. Wenn man richtig fotografieren möchte und die Fotografie von Grund auf verstehen möchte, kommt man um eine DSLR Kamera meiner Meinung nach nicht herum. Um sich für die für die geeignete Kamera zu entscheiden sollte man einiges zu DSLR Kameras und Marken wissen. Worauf du beim Kauf unbedingt achten solltest ist, dass du bei deiner DSLR Objektiv tauchen kannst und dass es auch viele Objektiv zu deiner Kamera gibt. ES gibt für jede Kamera Marke ein eigenes Bajonett. Ein Bajonett, ist der Ring in den du dein Objektiv schraubst bzw. drehst. Bei der Marke „Canon“ gibt es das EF- bzw. EF-S-Bajonett, auf dieses passen sehr viel Objektiv. Nicht nur „Canon“ selber stellt hierfür Objektiv her, viele (auch preislich erschwinglichere) Objektiv von Marken wie „Sigma“, „Tamron“, „Yonguno“ und vielen weiteren sind verfügbar. Die meisten Film- und Videokameras verwenden daher dieses Bajonett. Die Marke „RED Digital Cinema“ ist hierfür ein perfektes Beispiel hierfür. Durch das Auswechseln von Objektiv lassen sich viele neue Möglichkeiten entdecken. Alleine das Wechseln auf ein anderes Objektiv kann deine Bilder verbessern. Ein Klassiker hierfür ist das 50mm f 1.8 Objektiv. Da es eine Festbrennweite ist kann man nicht Zoomen wie bei einem Standard Objektiv. Dafür geht die Blende ganz weit bis f1.8 auf was einen kreativen Reiz hat und Klasse Bilder macht.

Meiner Meinung nach ist die perfekte Anfänger Kamera die „Canon EOS 1300D“. Die Kamera ist im April 2016 erschienen. Die Kamera hat einen APSC Sensor, dieser ist aktuell ein sehr üblicher und guter Sensor. Die Kamera hat 18 Megapixel Auflösung und hat eine Bildgröße von 5.184 X 3.456 Pixel. Zum Vergleich, bei „Full HD“ was man von Beamern und Fernsehern kennt liegt die Auflösung bei 1.920 X 1.080 Pixel, daher der Begriff 1080p. Bei „4K“ oder auch „Ultra HD“ kommen wir mit 4.096 X 2.160 Pixeln der Sache schon näher. Die Kamera



hat alles was das Fotografen-Herz begehrt und kann alles was die „Profi-Kameras“ auch können. Zudem hat sie nette Features, wie integriertes WLAN und NFC zum Bilder direkt über eine App aufs Handy laden, egal wo man ist. Die Kamera hat auch einen Video Modus zum Filmen.

Mit der Kamera kann man sich ausprobieren und echt viel rausholen. Die Kamera kostet aktuell auf Amazon inklusive 18-55mm Objektiv mit f3.5-5.6 ca. 430 Euro (Stand September 2018).

Dies ist meiner Meinung nach ein perfekter Deal zum Einsteigen und Ausprobieren. Ich habe mir selber das Fotografieren mit der Canon EOS 1200D beigebracht, damals gab es die 1300D noch nicht. Der wesentliche Unterschied liegt aber jedoch nur in dem WLAN feature.

Wer mit so einer Kamera schöne Bilder macht und irgendwann professioneller werden möchte empfehle ich nur einen Sprung. Und zwar erstmals in die Semi-Professionellen Serien. Hierzu zählen bei Canon Kameras wie die EOS 80D, 70D, 450D, 750D, 7D, 7D MK II. Diese haben auch einen APS-C Sensor und das gleiche Canon EF bzw. EF-S Bajonett. Dies bedeutet bei einem Upgrade könnt ihr alle Objektive weiterverwenden. Die Kameras sind einfach nur mit höheren Auflösungen, schnelleren Serienaufnahmen und größeren Akkus ausgestattet. Deswegen ist sie schwerer und Größer. Es empfiehlt sich jedoch lieber Geld in schöne Objektive zu stecken. Einem separaten Objektivleitfaden wird es auch noch demnächst geben.

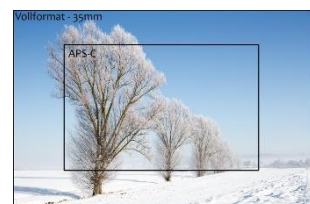


Der nächste und „letzte“ Sprung ist das „Vollformat“. Hier bitte besonders aufpassen!!!



!-Das Canon Bajonett ist das Gleiche, jedoch ist der Sensor und Damit der Bildausschnitt größer, bei normalen APS-C Objektiven gibt es nun eine so genannte Vignette-!

Zu erkennen ist dies auf den Beispiel Bildern. Hier sieht man das Bild aufgenommen mit gleichem Objektiv und Gleichem Zoom, der Rahmen komplett außen herum ist das Bild von der Vollformat Kamera, das Viereck in der Mitte ist das Gleiche Bild nur mit einem APS-C Sensor. Man muss nun gucken ob seine Objektive auch auf der



Vollformat Kamera funktionieren. Die Meisten Vollformat Kamera Objektive sind sehr Teuer und mit dem Kaufpreis eines Kleinwagens vergleichbar. Fotografisch gesehen ist dies aber das Beste Sensor Format. Durch den größeren Sensor fällt mehr Licht ein und die Kamera hat eine viel bessere Performance im Dunkeln, da mehr Licht einfallen kann.

Beispiel Auch hier ist die Canon EOS 6D, 6D MK II, 5D MK I – IV oder auch noch extremer das Flack schiff im Hause Canon die Canon EOS 1DX MK II.



Nun Kommen wir noch zu Spiegellosen Kameras also DSLM Kameras oder auch Systemkameras genannt. Diese Kameras sind kompakter und kleiner, da sie keinen Spiegel haben. Hier wird das Bild im Sucher (falls vorhanden) auf einem Display angezeigt. Der Nachteil ist natürlich, dass dies sehr viel Akku zieht, da der Sensor die ganze Zeit Strom bekommt, bei der DSLR ist dies nur der Fall beim Bilder anschauen, Live-View (also Sicht auf dem Bildschirm) und beim Filmen der Fall. Die DSLM braucht dauerhaft Strom. Auch hier gibt es viele verschiedene Kamera Typen.



Ich fange mal wieder mit dem preislich erschwinglichsten an. Als erstes gibt es natürlich kleine Kompaktkameras oder auch kompakte Systemkameras genannt. Diese sieht man oft. Die Kameras sind einfach und schmal gehalten. Bei dieser Kamera kann man zwar einen bestimmten Bereich (je nach Kamera unterschiedlich) zoomen, jedoch kein Objektiv wechseln. Die meisten dieser haben jedoch keinen Sucher, sondern nur das Display.

Dann gibt es noch Bridge Kameras, diese sind etwas größer und haben größere Sensoren und eine bessere Auflösungen. Aber auch hier ist das Objektiv fest verbaut und kann nicht gewechselt werden. Hier gilt dasselbe mit den Suchern.

Dann gibt es noch Spiegellose Kameras mit Wechselobjektiv. Hier ist ein Bajonett verbaut um andere Objektive aufzuschrauben. Hier muss man nur aufpassen, dass man beim Wechseln den Sensor nicht beschädigt oder verschmutzt, da dieser nicht wie bei der DSLR durch einen Spiegel davor etwas geschützt ist. Hier also äußerste Vorsicht und Objektive nur in Aufrechter Haltung der Kamera wechseln, sonst fällt Staub auf den Sensor und Flecken auf den Bildern sind zu sehen. Ein Beispiel ist sowohl die Canon Eos M Serie für eine Kompakte Systemkamera mit Wechselobjektiv aber ohne Sucher. Weiter Beispiele zeichnen die Sony Alpha Serie aus, wie etwa die Sony Alpha 6000.



Bestseller im Thema Bridge Kamera ist die Canon PowerShot SX540 HS. Aber auch diese hat keinen Sucher.



Auch hier bei diesen Kameratypen gibt es verschieden große Sensoren, wobei das nur eine wirkliche Rolle bei den DSLM Kameras mit Wechselobjektiv spielt. Die Formate und Größen sind hier dieselben. Durch Adapter kann man auch auf Sony Kameras Canon Objektive montieren und benutzen. Diese benutzen viele Fotografen, wenn sie auf Reisen gehen, um eine Kamera mit zu nehmen die schön klein und kompakt ist und keine großen Qualitätsschwächen hat. Die Objektive können weiterhin verwendet werden. Je nach Sensor Größe und Qualität kann man bei DSLM Kameras mit einem Preis von 80-300€ rechnen. Wenn es jedoch wieder in das Vollformat geht, wird die Geschichte Teuer.

Als Fazit kann ich jedem nur eine DSLR Kamera empfehlen. Systemkameras haben zwar ihren Reiz, gerade in Bezug auf Größe und Gewicht, jedoch kann man bei einer DSLR das Bild direkt durchs Objektiv betrachten und besser seine Bilder Komponieren.

Ich selber habe wie oben schon erwähnt mit einer Canon EOS 1200D angefangen, ich habe dann auf Objektive gespart, bzw. sie mir schenken lassen und dann habe ich eine Canon EOS 7D bekommen. Bei dieser konnte ich meine Objektive weiterverwenden. Meine nächste Kamera welche ich mir bald zulegen werde wird eine Canon EOS 1 Ds MK II. Diese ist eine Vollformat Kamera und wird neue Objektive fordern. Ich bin ganz allgemein ein Canon Fan und bin von dem übersichtlichen System, den aufgeräumten Menüs und der frustfreien Bedienung der Kamera begeistert, sowie die Objektivvielfalt und der Qualität. Die Kameras bringen für mich das beste Ergebnis. Andre Marken haben auch gute Kameras, wie Panasonic, Sony, Nikon etc. aber ich habe gute Erfahrungen bis jetzt mit dieser Marke gemacht.